Landw. Bezirksverein.

Reisfuttermehl

ist wieder eingetroffen und kann bei **C. Fr. Maier** am Thor abgeholt werden. Preis *M.* 5.85. 2

Kolb.

Hüte

zum **Waschen, Färben und Fassonieren** werden angenommen von

Sophie Weeber,
Putzgeschäft.

Zwiebel-Kuchen,

von Morgen 10 Uhr an bei
Bäcker **Bregler's** We.

Unterurbach.

Erlaube mir meiner geehrten hiesigen und auswärtigen Kundschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß meine

Musterkollektion
in

Bukskin

für Frühjahr- und Sommerstoffe mit nicht weniger als 250 der neuesten Dessin eingetroffen ist.

Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Ihrem Wohlwollen gewidmet

Ferd. Scheuble.

Ein **möbliertes**

Zimmer

hat zu vermieten.

Julius Schmid.

Schöne Steckkartoffel

verkauft der Obige.

Schorndorf.

Alle Sorten

Blumen- & Gemüse-samen,

Grassamen,

verschiedene Sorten

Angersenkerne etc.

empfiehlt in guter keimfähiger Ware bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bestens

Chr. Palmer,
2 Handelsgärtner.

Vergebung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, die bei Erbauung seines Wohnhauses auf der Au vorkommenden Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Flaschnerarbeiten, ebenso die Eisenlieferung, im Submissionsweg zu vergeben.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Offerte schriftlich und in Prozenten ausgedrückt spätestens bis kommenden

Samstag den 29. März,
mittags 2½ Uhr,

abzugeben sind.

Schorndorf, den 22. März 1890.

P. Wanner auf der Au.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsarmenbehörden.

Da vom 1. April d. J. ab die Funktionen des Landesarmenverbands von der Amtskörperschaft auf den Kreislandarmenverband übergehen, so werden die Ortsarmenbehörden angewiesen, **etwaige Erstattungsansprüche an den bisherigen Landarmenverband spätestens bis 27. ds. Mts. zu liquidieren.**

Schorndorf, den 24. März 1890.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Unterurbach.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlaßsache des † **Jakob Hurlebaus,** gew. Bauers hier, kommt am nächsten

Donnerstag den 27. ds. Mts.,
von vormittags 9 Uhr an

in dessen seitheriger Wohnung die hienach verzeichnete Fahrnis im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar:

Bücher, Mannskleider, Betten und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha und mehrere Kleiderkästen, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, Fuhr-Geschirr, worunter **1 aufgemachter Leiterwagen;**

mittags 12 Uhr:

2 Kühe, 1 Rind, 1 Schwein im Gewicht von ca. 2 Ztr.), ferner Früchte und Vorräte aller Art.

Liebhaber sind eingeladen.

Am 22. März 1890.

Waisengericht.
Vorstand Hofelich.

Wohnung zu vermieten!

Auf Jakobi habe meine obere Wohnung, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern nebst allen Erfordernissen zu vermieten.

Ch. Wöhrle zum Hirsch.

Schorndorf.

Lehrlings-Prüfung.

Wie seit einigen Jahren soll auch in diesem Frühjahr wieder eine

freiwillige Lehrlings-Prüfung

stattfinden, und werden diejenigen Handwerkslehrlinge, welche in diesem Frühjahr oder schon früher ihre Lehrzeit beendet haben und sich einer Prüfung unterziehen wollen, aufgefordert, sich bei dem Schulvorstand der gewerbl. Fortbildungsschule im Laufe dieser Woche zu melden. Bemerkt wird, daß für die zu Prüfenden keinerlei Kosten entstehen und daß auch Lehrlinge von auswärts ihre Prüfung hier erstehen können. Der Tag der Prüfung u. s. w. wird später bekannt gemacht.

Vorst. d. Gewerbeschulrats. Carl Hahn. **Vorst. d. gewerbl. Fortbildungsschul.** Reallehrer Lörcher.

Es sind mir aus Veranlassung meiner gnädigen Bewahrung bei dem jüngsten Eisenbahnunfall aus Stadt und Land so viele Beweise teilnehmender Liebe zugeflossen, daß ich mich gedrungen fühle, hiefür auf diesem Wege allen mit bewegtem Herzen meinen

innigsten Dank

abzustatten.

Oberamtsarzt Dr. Gaupp.

M. 1.80. Abonnement II. Quartal 1890 bei der Post ohne weiteren Zuschlag.

Insertionspreis 15 Pfg. die Zeile.

Erscheint **7mal** wöchentlich nebst **3 Unterhaltungsblättern.**

Ferner 1mal monatlich die **Gemeinnützigen Blätter** gratis.

Schwarzwälder Bote

in Oberndorf am Neckar

Auflage 25.000.

Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung.

In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton.

Billigste u. meistverbreitete Zeitung in **Württemberg, Baden** und **Hohenzollern,** sowie den angrenzenden Ländern.

Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan.

Es sucht womöglich zu sofortigem Eintritt ein **Laufmädchen** oder eine **Monatfrau.**

Frau Sofie Weber.

Eine Wiese im Ramsbach

hat zu verkaufen.

Näheres bei der Redaktion.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe und spröde Haut,** sowie zum **Waschen und Baden kleiner Kinder.** Vorr. à Pak. 3 Stück 50 Pf. bei

Carl Fischer.

Kaiser's Husten-Carmellen

weltberühmt gegen **Husten, Heiserkeit und Katarrh.** Amtlich beglaubigte Zeugnisse darüber. Nur ächt zu haben per Paq. 25 ₰ bei

Carl Veil, Schorndorf & A. Scherer, Oberurbach.

Grunbach.

Zur jetzigen Verbrauchszeit hält sich Unterzeichneter in seinen

Gemüse- und Blumensämereien

in guter keimfähiger Ware bestens empfohlen.

J. G. Fischer,
2 Handelsgärtner.

Eßlingen.

Einen wohlerzogenen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Leonh. Mössner,
Schmiedmeister.

Sehr gute Unterländer

Speise- u. Steckkartoffel

sind nächsten Donnerstag zu haben auf dem **Bahnhof** in Schorndorf.

---

2 Wagen Strohdung und 1 Ackeregge

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

Unübertroffenes, aus Alpenpflanzen bestehendes, gänzlich unschädliches Pulver zum Mästen des Rindviehs, der Schweine und Schafe. — Dieses Pulver wird seit Jahrhunderten von einer die Viehzucht in großem Maßstab betreibenden Familie im Kanton Glarus angewendet und als **Geheimnis** sorgfältig gehütet. Ihm verdankt die Familie ihren enormen Reichtum. — Dieses Pulver bewirkt eine außerordentliche Freßlust, eine vorzügliche Verdauung und giebt den Tieren innerhalb 2—3 Wochen ein hübsches, wohlgenährtes Aussehen. — Landwirten, welche ihr Vieh stets in schönem Zustande oder schnell fett und marktfähig haben wollen, ist dieses Pulver **unentbehrlich!** — Preis eines 1 Kilo-Packets, hinreichend für 1 Stück Vieh für 2 Wochen zur Mästung, **nur 3 M.**

Vorrätig in allen besseren Handlungen. Wiederverkäufer überall gesucht. — Allein-Fabrikant **Albert Roebelen** in **Stuttgart.**

Zu haben bei: **Carl Veil** in **Schorndorf; J. Friz** in **Hebsack.**

№ 37. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 27. März 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Abonnements-Einladung.

Für das II. Quartal 1890 können auf den

„Schorndorfer Anzeiger"

mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pfg., mit Austrägerlohn 95 Pfg., für die durch Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 *M.* 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 *M.* 35 Pfg.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere. Auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) sowie des Art. 1 des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere vom 7. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 253) und der Vollziehungsverfügung zu ersterem Gesetze vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196) wird hiedurch verfügt, daß für das Jahr 1890

für jedes Pferd ein Beitrag von 30 ₰,
für jeden Esel, Maultier und Maulesel
sowie für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von 10 ₰

zu entrichten ist.

Die in § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 für die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen sind genau einzuhalten.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sowie der Oberamtspfleger bleiben die Bestimmungen der Verfügung vom 23. Sept. 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Stuttgart, den 17. März 1890.

Schmid.

Die vorstehende Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 17. l. Mts. wird den **Ortsvorstehern** und den in sämtlichen Gemeinden des Bezirks mit der Aufnahme und Verzeichnung der Tierbesitzer und ihres beitragspflichtigen Bestandes an Pferden 2c. sowie mit der Erhebung der Jahresumlagen beauftragten Gemeindepflegern mit Nachstehendem zur Kenntnis und Nachachtung gebracht:

1) Nach § 14 der Min.-Verfügung vom 23. März 1881 hat die Aufnahme und Verzeichnung nach dem Tierbestand vom 31. März zu erfolgen.

2) Die Pferdebesitzer sind in ein Verzeichnis aufzunehmen und in einem Anhang hiezu die Besitzer von Eseln, Maultieren und Maulesln aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer abgesondert aufzuführen.

3) Längstens binnen 10 Tagen nach dem 31. März, also bis zum 10. April müssen die Verzeichnisse einschließlich der Umlage auf die Tierbesitzer fertig gestellt sein.

4) Sofort nach Fertigstellung der Verzeichnisse sind solche während eines Zeitraums von 6 Tagen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme der Tierbesitzer aufzulegen und die öffentliche Auflegung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Hiemit ist zugleich die durch § 13 der oben bezeichneten Min.-Verf. vorgeschriebene alljährliche Bekanntmachung der Bestimmungen der §§ 9, 10, 63, 65—67 des Reichsviehseuchengesetzes zu verbinden.

5) Wenn Einwendungen vorgebracht würden wäre nach § 14 Abs. 6 und 7 der Min.-Verf. zu verfahren.

6) Die Umlagebeträge sind **sofort** und **ohne Verzug** einzuziehen und an die Oberamtspflege **gegen Bescheinigung in dem Umlage-Verzeichnis** abzuliefern, nach Abzug der in vorstehender Min.-Verf. festgesetzten Belohnung des örtlichen Einbringers.

7) Nach Erledigung etwaiger Einwendungen sind die **Umlage-Verzeichnisse** von dem Ortsvorsteher zu prüfen und zu beurkunden, und längstens bis zum 20. April d. J. **hieher vorzulegen.**

8) Die erhobenen Beiträge sind in den Rechnungen der Gemeindepflegen unter „fremden Geldern" ordnungsmäßig zu verrechnen.

9) Die Formularien zu den Umlage-Verzeichnissen werden den Ortsvorstehern demnächst zugehen.

Schorndorf, den 24. März 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gesamtgemeindevorsteher. Nach Ziffer 6 des Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 8. l. Mts., betr. den Vollzug des Gesetzes vom 2. Juli 1889 über Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz (Minist.-Amtbl. S. 67), haben die Aufsichtsbehörden, falls sich die mit dem 1. April d. J. außer Funktion tretenden Armenverbände im Besitz von Einrichtungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege befinden, welche sie an die ihre Stelle tretenden Armenverbände gegen Entschädigung abzutreten oder welche die letzteren zu übernehmen wünschen, zum Zweck einer Einigung hierüber unter den beteiligten Armenverbänden, soweit thunlich, vermittelnd einzuschreiten.

Das Oberamt sieht demgemäß einem Bericht der beteiligten Ortsvorsteher binnen 8 Tagen darüber entgegen, ob, bezw. welche Einrichtungen der genannten Art vorhanden seien und welche Hindernisse der Uebernahme derselben durch die neuen Armenverbände entgegenstehen.

Schorndorf, den 24. März 1890.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gesamtgemeindevorsteher. Nach Ziffer 5, Abs. 2 des Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 8. l. M., betr. den Vollzug des Gesetzes vom 2. Juli 1889 über die Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz (Min.-Amtsbl. S. 67), ist beim Vorhandensein von Gesamtortsarmenverbänden, welche durch die Vereinigung einzelner Teilgemeinden einer zusammengesetzten Gemeinde gebildet sind, zu erheben, ob sich dieselben im Besitze gemeinschaftlicher Vermögensobjekte befinden und bejahendenfalls zunächst darauf hinzuwirken, daß über die Verteilung der gemeinschaftlichen Objekte unter die beteiligten Teilgemeinden eine gütliche Vereinbarung derselben zu Stande kommt.

Das Oberamt sieht demgemäß einem Bericht der beteiligten Ortsvorsteher binnen 8 Tagen entgegen.

Schorndorf, den 24. März 1890.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gesamtgemeindevorsteher. Nach Ziffer 4 des Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 8. ds. Mts., betr. den Vollzug des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Minist.-Amtsbl. S. 67) ist bei den Teilgemeinden, welche bis zum 31. März d. J. einen eigenen Ortsarmenverband bilden, durch die Ortsvorsteher der Gesamtgemeinde von Amtswegen zu erheben, welche Personen am genannten Tage in fortlaufender Unterstützung jener Teilgemeinden stehen und welche noch nicht erledigte Erstattungsansprüche oder Unterstützungsgesuche an diesem Tage bei diesen etwa vorliegen.

Auf Grund der gemachten Erhebungen ist sodann von dem Ortsvorsteher dafür Sorge zu tragen, daß die auf die fraglichen Unterstützungsfälle, Erstattungsansprüche oder Gesuche bezüglichen Akten an die Ortsarmenbehörde der Gesamtgemeinde ausgefolgt, von dieser zur ununterbrochenen Fortreichung der bewilligten

Unterstützungen, bezw. zur Erledigung der anhängigen Erstattungsansprüche oder Gesuche Einleitung getroffen und die beteiligten Behörden, Anstalten, Kostreicher oder sonstigen Personen in geeigneter Weise verständigt werden.

Die in Ziffer 2 Abs. 2 des oben erwähnten Minist.-Erlasses getroffenen Bestimmungen finden im Verhältniß der den neuen Ortsarmenverband bildenden Gesamtgemeinde zu den Teilgemeinden entsprechende Anwendung. Ueber den Vollzug ist bis 15. April d. J. hieher Anzeige zu erstatten.

Schorndorf, den 24. März 1890.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gesamtgemeindevorsteher. Nach Art. 16, Abs. 4 des Gesetzes vom 2. Juli 1889, betr. die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz gehen Stiftungen für Zwecke der öffentlichen Zwecke einer Teilgemeinde in die Verwaltung der Ortsarmenbehörde des neugebildeten Gesamt-Ortsarmenverbands über und sind auch fernerhin ihrer seitherigen Bestimmung gemäß zu verwenden.

Die Gesamtgemeindevorsteher werden demgemäß beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß von den Teilgemeinden, welche sich im Besitze von ausschließlich für Zwecke der öffentlichen Armenpflege bestimmten Stiftungen befinden, deren Vermögen mit allen auf die Stiftung bezüglichen Akten an die Ortsarmenbehörde der Gesamtgemeinde behufs Verwaltung und Verwendung nach der oben erwähnten Vorschrift des Gesetzes vom 2. Juli l. Js. übergeben werden, und bis 15. April l. J. Vollzugsanzeige bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Schorndorf, den 24. März 1890.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

— Die am 11. und 13. in Eßlingen abgehaltene Schulaspirantenprüfung haben u. a. mit Erfolg erstanden: Heinrich Kapp aus Stuttgart; Robert Böhringer aus Stuttgart; Karl Schmid aus Ebersbach; Karl Dannemann aus Stuttgart; Konrad Jetter aus Onstmettingen; Jakob Krauter von Oberschlechtbach; Karl Hartmann aus Bönnigheim; Jakob Haug von Gingen; Jakob Kollmer von Roßwag; Wilhelm Wanner von Walkersbach; Wilhelm Hofmann aus Göppingen; Christian Kammerer von Eschenbach. Dieselben erhielten ihren vorbereitenden Unterricht in Rohrbronn.

Ulm, 22. März. Heute nachmittag gegen 4 Uhr wurde auf dem Festungs-Glacis in den sogenannten Ehinger Anlagen — vom Ehinger Thor bis zur oberen Donaubastion — ein Fremder, der das Glacis außerhalb der erlaubten Wege in der Nähe des Pulver-Magazins betreten hatte, von einem Wallpatrouilleur angerufen und ergriff, um einer kleinen Polizeistrafe zu entgehen, die Flucht. Der Patrouilleur, ein Mann der 6. Kompagnie Grenadierregiments König Karl (5. Württ.) Nr. 123 verfolgte den Flüchtling eine Strecke weit und gab, nachdem er demselben mehrfach nutzlos „Halt!" zugerufen hatte, Feuer. Der Schuß durchbohrte dem Ausreißer, einem Dienstknecht in der Hohlmühle bei Herrlingen, den linken Oberschenkel. Der Verletzte, welcher auf der Ehinger Thorwache den ersten Verband erhielt, wurde in das Hospital überführt. — Die obere Kreuzblume auf dem Hauptturm des Münsters ist gestern in der Steinmetzhütte fertig geworden. Solche hat einen Durchmesser von 3 Metern und ist aus einem Stein gehauen. Von der unteren Kreuzblume, die aus vier Steinen besteht, deren jeder einen Durchmesser von 2,12 Metern hat, sind deren drei fertig, der vierte geht demnächst seiner Vollendung entgegen. Gestern wurde mit der Aufstellung eines Gerüstes zum Bemalen der Halle des Hauptturms begonnen.

Künzelsau, 21. März. Weil wahrscheinlich bei Jägern nachstehende Jagdgeschichte für Jägerlatein gehalten werden möchte, so soll mit Namen gedient werden. Jagdpächter Wunderlich von Aitringen entdeckte gestern auf der Gemarkung Hohenroth, OA. Künzelsau, in einem Krähenneste, das auf einem Feldbirnbaum stund, etwas Ungewöhnliches. Er schoß in das Nest und als Jagdbeute stürzte ein wohlgenährter Fuchs heraus. Der Birnbaum hat einen Stamm von $1^1/_2$ m Höhe und ist an der Krone des Stammes reich mit Aesten versehen. Es ist nicht anders denkbar, als daß der Fuchs, da gegenwärtig in den Waldungen der ganzen Gegend Laub gerecht wird, seine Ruhe nicht hatte und deshalb seine Ruhe in dem Krähenneste suchte und zu diesem Zwecke auf den Baum kletterte.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. Der Kaiser arbeitete heute Vormittag zunächst allein, empfing dann den Oberpräsidenten v. Schleickmann aus Königsberg und darauf den Reichskanzler v. Caprivi, worauf er sich mit der Kaiserin zur Feier des Krönungs- und Ordensfestes begab. Morgen gedenkt der Kaiser dem Prinzen von Wales zu Ehren auf dem Tempelhofer Felde eine größere Truppenübung abzuhalten, welcher auch die königlichen Prinzen und die fürstlichen Gäste beiwohnen werden. — Die Kaiserin empfing gestern im hiesigen Schlosse den Reichskanzler v. Caprivi.

Berlin, 25. März. Prinz Leopold von Preußen ist zum Chef der 4. Compagnie des 1. Garderegiments zu Fuß ernannt worden. Der Chef des Großen Generalstabs, Graf Waldersee, reist heute Mittag nach Italien ab.

München, 22. März. Der Prinzregent hat dem Fürsten Bismarck ein in huldvollen Worten abgefaßtes Handschreiben übersandt. Fürst Bismarck besitzt seit 1866 bereits den höchsten bayerischen Orden, und erhielt vor kurzem eine Marmorbüste des Prinzregenten zum Geschenk.

In **Seckbach** hat sich gestern Abend die Frau eines Schneiders erhängt. Der 80 Jahre alte Ehemann lag krank im Bett und mußte die Manipulation seiner 73 Jahre alten Frau mit ansehen. Auf sein Geschrei eilten Nachbarn herbei, konnten jedoch nicht so schnell in das Zimmer dringen, da die Frau sich an der Thüre erhängt hatte und bereits tot an derselben zusammengebrochen war. Die Verlebte litt seit Jahren an Magenkrebs, welche Krankheit auch als Motiv zum Selbstmord angesehen werden muß.

Ausland.

Wien, 24. März. Das „Tagblatt" schreibt: Kaiser Wilhelm habe den Wunsch hieher gelangen lassen, daß die für den Herbst geplante Entrevue mit dem Kaiser Franz Joseph früher stattfinde infolge des Rücktrittes Bismarck's.

Beim Einkaufe von **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen,** gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen Nr. III. und XVIII., beachte man, ob die Schachteln mit einer Verschlußmarke versehen sind, die das Facsimile Ph. Herm. Fay trägt. Es existieren Nachahmungen, wer also nicht getäuscht sein will, sei vorsichtig. **Fay's Pastillen** sind in allen Apotheken und Droguen à 85 ₰ erhältlich.

(Eingesendet). Die Radfahrer haben sich durch die Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom Jahre 1889 betr. die Beleuchtung von Fuhrwerken, Velocipeden ꝛc. ꝛc., sowie des Befahrens der Trottoirs durch dieselben genötigt gesehen, selbst bei schlechter Witterung auf der Straße zu fahren.

Daß ein Radfahrer mit seinem Rade das Publikum auf dem Trottoir weniger belästigt als Handwagen ꝛc. ꝛc. (deren Führer ein Privilegium zu besitzen glauben), wird wohl jedermann einsehen.

So gut nun wir Radfahrer über das Trottoir gemäß der Ministerialverfügung hinuntergewiesen werden, so möchten wir bitten, daß diese Vorschrift von den betr. Straßenwärtern bezw. dem Publikum, gegenüber den Führern von Handwagen ꝛc. ꝛc., ebenso streng beobachtet wird.

(Eingesendet). Auf 1. April werden auch in unserem Bezirk wieder viele Hunde das Leben lassen müssen. Wer in den leidigen Fall kommt und seinem Tiere unnötige Qualen ersparen möchte, kaufe in der Apotheke Chloroform, tränke damit einen Baumwollappen gehörig und halte solchen dem schlafenden Tiere vor die Nase; der Tod wird alsdann leicht und schmerzlos erfolgen.

Hundefreund.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.

Steinbruch-Verpachtung.

Die Verpachtung von 1 a Fleinsteinbruch im Staatwald Fallerhau findet am

Samstag den 29. März vormittags 9 Uhr

auf der Revieramtskanzlei statt.

Großheppach.

Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle ich eine reiche Auswahl von Kleiderstoffen

schwarze Cachemire, Unterrockflannell

aller Art,

fertige Schürzen,

schwarz und farbig,

Hemden- und Blusenzeug, Taschentücher, Kragen und Cravatten

zu den billigsten Preisen.

Heinrich Rapp,
Ad. Finckh's Nachfolger.

4.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am **Montag den 31. März Vormittags 9 Uhr** aus dem Staatswald Ob. Gläserhalde und Werre: 10 Lose buchenes Reis auf Haufen mit 400 Wellen, 16 Lose herumliegendes, meist buch. Reis mit esch. Stänglen und lärch. Gipfeln.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr am Stern.

Revier Geradstetten.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 29. März, nachm. 2 Uhr werden aus dem Staatswald Kohlrain, Burgklinge, Rotherrain und vom Scheidholz ca. 50 Lose Laub- und Nadelholzreisig verkauft.

Zusammenkunft am Forstbrunnen.

Die Herren Ortsvorsteher

wollen — soweit es noch nicht geschehen — für **unverweilte** Einsendung der Beiträge pro I. Quartal Sorge tragen.

Bezirkskrankenpflegeversicherung Schorndorf.
Kolb.

Gefunden

am 23. Januar d. J. am Postschalter eine größere Summe **Geldes.** Eigentumsansprüche sind geltend zu machen und zu erweisen bei dem Unterzeichneten.

Schorndorf, den 24. März 1890.

K. Postamt.
Mössinger.

Mk. 4,800

hat aus der Stadtpflege und

Mk. 500

aus der Kapf'schen Stipendien-Verwaltung gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten sogleich auszuleihen. '3

Schorndorf, 16. März 1890.

Der Rechner
Stadtpfleger **Finckh.**

Thomasphosphatmehl, Kainit, Augsburger Käkal-Guano, Chilisalpeter

ist fortwährend zu haben. Die eingetretene nasse Witterung ist sehr günstig zum Ausstreuen.

Carl Fr. Maier a/Th.

Ein möbliertes oder zwei ineinandergehende

möblierte Zimmer

hat bis 1. Mai zu vermieten

Louis Schmid im Rößle.

Oberurbach.

Ausnahmsweis

fette Pferde

zum Schlachten, lebendes Gewicht per Zentner 10 *M.*, transportfähig, kauft

Stradinger, Pferdeschlächter.

Eine größere Partie

reines Lederfett,

per Pfund 45 ₰, '2

bei Obigem.

Thomashardt.

Auf Georgii sind

1500 Mark

Pflegschaftsgelder gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Joh. Muff, Gemeinderat.

Ein **Grasstückle** verpachtet

Gottlieb Kraft.

Pfahlbronn.

Zwei schöne

Kühe

(stärkerer Schlag) mit dem 2. und 3. Kalb hochträchtig, hat als überzählig zu verkaufen

Chr. Schwarz, Gutsbesitzer.

Einen schönen, starken, $^5/_4$ Jahr alten, rittfähigen

Farren,

Gelbrotscheck, hat zu verkaufen '2 der Obige.

Verloren

ging am 18/19. März von Schorndorf nach Wangen ein

neuer Pferdeteppich.

Der redliche Finder wird gebeten, solchen im Gasthaus zum Lämm in Schorndorf abzugeben. '2

Revier Geradstetten.

Stammholz-, Stangen- und Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. April mittags 12 Uhr

in der Krone in Geradstetten vom Scheidholz der Hut Schornbach.

Fichtenlangholz normal. Fm. 3 III. Kl., 6 IV. Kl., 3 V. Kl., Ausschuß Fm. 1 II. Kl., 18 IV. Kl., 20 V. Kl. Sägholz 0,49 Fm. III. Kl., worunter 0,34 Forchenpfahlholz. Fichtenstangen: 124 Stück Baustangen, 183 St. Derbstangen aller Klassen. 41 St. Reisstangen. Rm.: 3 Eichen-, 1 Erlen-, und 333 Nadelholz-Anbruch.

Revier Welzheim.

Holz-Beifuhr Accord.

Am **Samstag 29. März, nachmittags 2 Uhr** wird im Lamm in Welzheim die Beifuhr von 380. Rm. Buchenscheiter und 100 Rm. Nadelholzscheiter für die Holzverwaltung Stuttgart auf die Stationen Fornsbach und Schorndorf aus den Schlägen im Rotmad, Säuklinge, Erlensumpf, Helleßlotte, Schildgehren, Lichteneichen und Burgholz, sowie das **Aufsetzen des Holzes** auf den beiden Stationen in Accord gegeben.

Heute **Mittwoch den 26. d. Mts., abends 5 Uhr,** werden auf dem Platze die in Folge Kirchhoferweiterung gekündigt gewesenen

Pachtstücke

gegen Morgen, auf mehrere Jahre wieder neu verpachtet.

Schorndorf, 26. März 1890.

Stadtpflege.
Finckh.

Oberamt Waiblingen.

Markt-Conzessions Gesuch.

Die Stadtgemeinde Winnenden, welche zur Abhaltung nachstehender Märkte zur Zeit berechtigt ist:

1. am 2. Mittwoch des Monats Februar Vieh- und Krämermarkt,
2. am 2. Mittwoch des Monats Mai Viehmarkt,
3. am 4. Mittwoch des Monats Juni Viehmarkt,
4. am 2. Mittwoch des Monats August Vieh- und Krämermarkt,
5. am 2. Mittwoch des Monats Oktober Viehmarkt,
6. am 1. Mittwoch des Monats November Vieh- und Krämermarkt,

beabsichtigt, diese Marktordnung in nachstehender Weise zu ändern:

1. am 2. Mittwoch des Monats Februar Vieh- und Krämermarkt,
2. am 1. Mittwoch des Monats März Viehmarkt,
3. am 2. Mittwoch des Monats Mai Vieh- und Krämermarkt,
4. am 4. Mittwoch des Monats Juni Viehmarkt,
5. am 2. Mittwoch des Monats August Viehmarkt,
6. am 2. Mittwoch des Monats September Vieh- und Krämermarkt,
7. am 2. Mittwoch des Monats Oktober Viehmarkt,
8. am 1. Mittwoch des Monats November Vieh- und Krämermarkt.

Dies wird nun mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch bis zum 10. April dieses Jahres bei dem K. Oberamt hier anzubringen sind.

Waiblingen, den 17. März 1890.

K. Oberamt.
Thym.

Landwirtsch. Bezirks-Verein.

An die K. Ortsschulinspektorate.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 27. Februar d. Js. (Schornd. Anz. Nr. 26.) werden die K. Ortsschulinspektorate, soweit dies noch nicht geschehen, ersucht, hieher **umgehend** mitzuteilen, in welchen Gemeinden eine Abendunterhaltung, ein Leseverein, oder eine Ortsbibliothek für landw. Fortbildung im vergangenen Winter bestanden hat, hiebei wolle gleichzeitig zutreffendenfalls angegeben werden:

1. wie groß durchschnittlich die Zahl der Teilnehmer an den landw. Abendversammlungen war,
2. wie viele Teilnehmer der Leseverein hat,
3. a) wie groß die Ortsbibliothek ist,
   b) wie viele Bände zum Lesen im letzten Winter ausgeliehen worden,
   c) welcher Lesezins angesetzt worden.

Schorndorf, den 26. März 1890

Kinzelbach.

Schnaith.

Unterzeichneter empfiehlt **ewigen und dreiblättrigen**

Kleesamen

in garantiert seidefreier, bester Qualität.

Friedrich Stilz,
in Firma Kauffmann, gegenüber dem Ochsen.

Zugleich empfiehlt auf herannahende Verbrauchszeit

bestes Emdharz

billigst. **Der Obige.**

D.G. Rössle.

Gasthaus zum „Hirsch."

Heute **Mittwoch** den 26. März

Humoristisches Gesangs-KONZERT

der Wiener Duettisten Frl. **Ella, O. Strauß,** samt Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Bestellungen von

Schellfischen

auf Ostern nimmt bis **Donnerstag** entgegen.

Eugen Heess,
Urbanstrasse.

Griechische Trauben, Korinthen und Zibeben

in frischer Ware empfiehlt

J. Fr. Kiess.

Kitzfelle

kauft. '3 Weißgerber **Kehrer.**

Gut eingebrachtes

Heu & Oehmd

verkauft. **J. Beil,** b. Hirsch.

Mark 7000

Pflegschaftsgeld hat bis Georgii gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Näheres bei

Karl Fr. Maier am Thor.

$^1/_2$ Morgen **Weinberg** im Ramsbach giebt auf das ganze Jahr

zum Bauen

in Accord.

Joh. Entenmann.

Accordslustige wollen sich wenden an Bäcker **Eichele.**

Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 ₰ und 80 ₰ das Pfund, in Postcollis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei **Hamburg.**

Hebsack.

Eine großträchtige

Kalbel

(Gelbbleß) hat zu verkaufen

Christian Nachtrieb b. See.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann und Co. Berlin und Frankfurt a. M.

übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen fast die Hautpflege **alles bish. dagew.** Sie vernichtet unbedingt **alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser** etc. à St. 50 Pf. bei

Carl Fischer.

Gefunden

wurde auf dem Weg von Schorndorf nach Schlichten ein **Schirm.** Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Bei wem, sagt die Redaktion.

Beutelsbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Schorndorf vom 28. Februar d. Js. und Beschlusses des Gemeinderats Beutelsbach als Vollstreckungsbehörde vom 8. März d. J. kommt die gesamte Liegenschaft des **Wilhelm Gaupp, Kaufmanns hier,** am

Montag den 21. April, vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Geb. Nr. 14. 2 a 88 qm ein zweistockiges Wohnhaus mit Stallung und Hofraum in der mittleren Marktstraße,
Brandversicherungsanschlag 4500 *M.*
Steueranschlag 4500 *M.*

Geb. Nr. 14 lit. A. 85 qm eine Scheuer hinter dem Haus,
Brandversicherungsanschlag 1200 *M.*
Steueranschlag 900 *M.*

mit

Parz. Nr. 51. 52 qm Gemüsegarten beim Haus,
Anschlag zusammen 5100 *M.*

Parz. Nr. 738/1. 7 a 44 qm Acker im Benzach,
Anschlag 500 *M.*

Parz. Nr. 4084/2. 3 a 99 qm Acker in der Rangasse,
Anschlag 250 *M.*

Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge zu stellen ist. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Heubach. Als Verwalter ist Johannes Thudium, Gemeinderat hier bestellt.

Den 22. März 1890.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß Schlör.

Winterbach, Oberamts Schorndorf.

Das Abführen von Holz

auf dem vom hiesigen Orte in den Eingemachten Wald und Weiher führenden Weg ist bei **5 Mark** Strafe verboten.

Am 25. März 1890. **Schultheißenamt.**
Fischer.

Steinenberg.

Die Verpachtung der Gemeindejagd
findet am Samstag den 29. März d. Js., mittags 11 Uhr auf dem Rathause statt.

Schultheiß **Schömig.**

Empfehlung.

Den geehrten Damen von Stadt und Land teile ergebenst mit, daß ich in hiesiger Stadt ein

Putzgeschäft

errichtet habe und halte mich in diesem Fach bei äußerst pünktlicher und billiger Bedienung bestens empfohlen. Aufträgen sehe ich bis zur Eröffnung meines Geschäfts (pr. Georgii d. J. bei Hr. Bäckermeister **Obermüller,** Hauptstr.) in meinem elterlichen Hause freundlichst entgegen, woselbst die neuesten

Modell-Hüte

zur Ansicht aufgestellt sind.

Hochachtungsvoll
Luise Künzler.

Für Hausfrauen

ist

Möbel- Crême

aus der chem. techn. Fabrik von

Adolf Krauß Schutz-Marke **in Aalen**

das **allerbeste** und **billigste Reinigungs- und Auffrischungsmittel** für **polierte, mattgeschliffene** und **lackierte Möbel,** sowie für **alle Arten Bilder** und **Spiegelrahmen, Treppengeländer** ꝛc. ꝛc.

Jede Dose ist mit obiger Schutzmarke, Firma und Gebrauchsanweisung versehen. 4¹ (M)

In Schorndorf zu haben bei den Herren:
Carl Veil, Max Mayer, Carl Bickles Wte.

Einen Mitleser

zum **Schwäb. Merkur** sucht
G. J. Veil bei der Kirche.

Gutes Hausbrot

2 Kilo 46 ₰, empfiehlt täglich frisch ¹3
Friedrich Kübler.

---

2 Länder

hat zu verkaufen
Fr. Jung.

Wohnung zu vermieten.

Ich habe in meinem Hause am Bahnhof den ersten Stock samt Zugehör **sofort** wieder zu vermieten.
Löble, Wundarzt.

Einen ³/₄ Jahr alten, schön und stark gebauten

Zucht-Farren

Rotscheck, mit Zulassungsschein II. Klasse, verkauft im Auftrag.
Oberamtstierarzt **Ehrmann.**

Adelberg.

2 Eimer sehr guten

Most

verkauft **J. Bühler,** Schmied.

Eine Wohnung

in der oberen Stadt an der Hauptstraße hat bis Jakobi oder Georgii zu vermieten.

Wer, sagt die Redaktion.

Ein jüngeres, ordentliches

Mädchen

sucht bis Georgii.

Wer, sagt die Redaktion.

Oster-Ausstellung b. Carl Schäfer,

Konditorei im Künkelinhaus, Marktplatz.

Große Auswahl in rot, gelb und Hustenzucker, Carmell, Chocolade, Chocoladecrême, Fondant, Marzipan & Conserv-Hasen, Eier und sonstige Gegenstände.

Hasen, Eier und Lämmer aus Bisquitt, sowie täglich frisches Hefen- und sonstiges Backwerk.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rübler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 38. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 29. März 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Gemeinderäte werden unter Hinweisung auf den Erl. des K. Min. des Innern vom 24. Feb. d. J. (Min.-Amtsbl. S. 52) veranlaßt, auf Grund der von dem Oberamtsgeometer bei Gelegenheit des diesjährigen Flurkartenfortführungsgeschäfts vorzunehmenden Schätzung des Werts der Vermessungsakten der Gemeinde eine Revision der Mobiliarfeuerversicherungsverträge der Gemeinden vorzunehmen, und eine Versicherung der Vermessungsakten nach ihrem wirklichen Wert herbeizuführen.

Bis längstens 1. Okt. d. J. ist unter Anschluß der Antragsbogen Vollzugsnachweis hieher zu geben.

Schorndorf, den 25. März 1890.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

§. **Winterbach.** 25. März. Auf wiederholte Anregung Seitens des Herrn Oberamtmanns Kinzelbach von Schorndorf wurde heute Nachmittag unter dessen Vorsitz in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung auf hiesigem Rathaus der erste Darlehenskassenverein im Bezirk Schorndorf verbunden mit einer Sparkasse durch sofortige Beitrittserklärung von 40. Einwohnern ins Leben gerufen. Dieser Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfte und sonstigem Betriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßiggehende Gelder verzinslich anzulegen. Der Gründung ging ein nahezu 2stündiger von Herrn Regierungsrat Strobel in Ellwangen gehaltener Vortrag voraus, in welchem derselbe den Zweck, die Nützlichkeit und die Wohlthaten der von christlicher Nächstenliebe getragenen Darlehenskassenverein in eingehender erschöpfender Weise schilderte und besonders betonte, daß die sämtlichen in Württemberg errichteten ca. 200 Vereine einstimmig das Institut als ein durchweg nützliches, zur Sparsamkeit und Nüchternheit aufmunterndes, den Wucher vertreibendes, die Verarmung verhütendes — betrachten und hochschätzen. An der, auf diesen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen belehrenden Vortrag gefolgten Debatte beteiligten sich neben dem Vorsitzenden der Ortsgeistliche, der Ortsvorsteher und G.-Rat Seitz, worauf der constituirte Verein sofort zu einer Generalversammlung zusammentrat und die Wahlen vollzog.

Gewählt wurde in den Vorstand: Schultheiß Fischer als Vereinsvorsteher, Gemeinderat Seitz als Stellvertreter, zu weiteren Mitgliedern Rotgerber Müller, sodann zu Mitgliedern des Aufsichtsrats: Pfarrer Remppis als Vorsitzender, Elias Eberle, Gemeinderat als Stellvertreter, Gemeindepfleger Mörgenthaler, Christian Rühling, Flaschner, Albert Schnabel, Gemeinderat Beutel und Gottlob Uetz, Elias Tochtermann, und zum Rechner Schullehrer Braun. Der Geschäftsanteil eines Mitglieds wurde auf 100 Mk., wovon ¹/₁₀ in monatlichen Raten von je 1 Mk. einzuzahlen ist, das Eintrittsgeld vom 1. April ab auf 2 Mk. und der Höchstbetrag eines Darlehens auf 500 Mk. festgesetzt.

Württemberg.

Stuttgart, 26. März. Gestern abend fand im Vereinsgasthaus zum Herzog Christoph die Jahresversammlung des Vereins für evang. Mission in Kamerun statt. An demselben Tage vor 3 Jahren wurde der Verein gegründet und er hat sich inzwischen in erfreulicher Weise entwickelt. Im wesentlichen Sammelverein zu Gunsten der von evang. Missionsgesellschaft in Basel übernommenen Mission in Kamerun, sucht der Verein neben der persönlichen Thätigkeit seiner Mitglieder durch Vorträge und durch die „Blätter für die Freunde der evang. Mission in Kamerun" für dieselbe zu wirken. Es wurden an die Basler Missionsgesellschaft abgeliefert 1887: 10 400 *M.*, 1888: 6800 *M.*, 1889: 10 900 *M.* Der Verein durfte sich Jahr für Jahr namhafter Beiträge Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und Ihrer Kais. Hoh. der Frau Herzogin Wera erfreuen. Im letzten Jahr erhielt er mehrere bedeutende Vermächtnisse, und zwar steuerfrei, da nach einer Entscheidung des K. Amtsgerichts Stuttgart Stadt die Zuwendungen für den Verein „nicht außerhalb des deutschen Reiches" verwendet werden. Der leitende Gedanke, daß die Mittel für diese neue Mission in deutschem Schutzgebiete in Deutschland aufgebracht werden sollen, ist aber noch weit nicht erreicht. Während die Ausgaben für die Kamerunmission 1887: 42 900 *M.* 1888: 54 000 *M.* 1889: 72 000 *M.* betrugen, waren die Gesamteinnahmen zwar in der Zeit der ersten Begeisterung 1887: 56 000 *M.* dagegen 1888: nur 18 700 1889: 24 600 *M.* Obgleich die Mission in Kamerun lediglich infolge der deutschen Schutzherrschaft und allseitigen Wunsch aus Deutschland von der Basler Missionsgesellschaft übernommen worden, betrugen die Beiträge hiefür aus Deutland ohne Württemberg doch nur 1887: 30400 *M.* 1888: 6500 *M.*, 1889: 7000 *M.* Diese ungenügende Unterstützung ist um so bedauerlicher, als die Basler Missionsgesellschaft in den letzten Jahren auch für ihre anderen großen Aufgaben in Indien, China und auf der westafrikanischen Goldküste die nötigen Mittel nicht voll erhalten hat. In Anerkennung dieser Bedeutung der Mission ist Se. D. der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg als Präsident der deutschen Kolonialgesellschaft dem Verein beigetreten und hat sich bereit erklärt, das Interesse für dieselbe Gesellschaft zu wecken.

Stuttgart, 25. März. 37 hiesige Bäckermeister, die sich gestern im Gasthof zum Römischen König zusammenfanden, haben nach dem „Neuen Tagblatt" beschlossen, den Vorstand der Bäckergenossenschaft zu animieren, einen gleichzeitigen und gleichmäßigen Preisaufschlag von 2 ₰ pro Kilo Weißbrot, von 1½ ₰ pro Kilo Schwazbrot herbeizuführen. Dieses Verlangen wird damit begründet, daß die Mehlpreise so angezogen hätten, daß die Bäcker mit den seitherigen Brotpreisen nicht mehr bestehen könnten. — In einigem Gegensatze hiezu steht, was man im gestrigen Bericht der Landesproduktenbörse liest: „Der schleppende Mehlabsatz, welcher in der ganzen Welt gleich ist, könnte die Müller nicht veranlassen, größere Anforderungen an die Getreide-Importeure zu machen, dieselben kaufen von Hand zum Mund daher ist das Geschäft überall ruhig zu nennen, bei fast gleichbleibenden festen Preisen für gute Ware."

Ludwigsburg, 24. März. Die „Ludw. Ztg." teilt über einen in andern Blättern mehrfach besprochenen Fall einer angeblichen Nona-Erkrankung folgendes mit: Der 20jährige Sohn der Witwe G. hier besuchte am Freitag den 14. März ein Tanzkränzchen und wurde während desselben von Unwohlsein befallen, so daß ihn einige Freunde nach Hause geleiten mußten. Am andern Morgen schlief er noch so fest, daß er durchaus nicht aufgeweckt werden konnte; dies dauerte durch drei Tage, bis Montag den 17. März fort. Seither hat die Schlafsucht aufgehört und der Patient nimmt nun wieder etwas Speise und Trank zu sich. Die Krankheit dürfte wahrscheinlich im Rückenmark ihren Sitz haben. So viel ist sicher, daß ein Fall von Nona nicht konstatiert ist.

Vom **Welzheimer** Bezirk, 25. März. Pfahlbronn, der Hauptort der größten und begütersten Gemeinden des Bezirks erhält nächster Tage seine Telegraphenagentur mit Telephonbetrieb. Es herrscht darüber große Genugthuung, nachdem man sich lange zurückgesetzt gefühlt hatte.

Ulm, 25. März. Sicherem Vernehmen nach haben sich jetzt schon gegen 1300 Personen als Teilnehmer an dem historischen Festzug beim Münsterjubiläum gemeldet und noch immer laufen zahlreiche Anmeldungen ein. Es kann deshalb schon jetzt gesagt werden, daß der diesjährige Festzug den des Jahres 1877, an welchem sich nur gegen 700 Personen beteiligten, der aber trotzdem überall als mustergiltig anerkannt wurde, um ein Bedeutendes übertreffen wird.

Hedelfingen, 24. März. Heute früh zwischen 3 und 4 Uhr wurde das Wohn und Oekonomiegebäude des Weingärtners Johannes Eisele ein Raub des Feuers. Eine Kuh, zwei Geißen und ein Schwein konnten gerettet werden; 30 Hühner, das meiste Mobiliar und die Kleider verbrannten. Die Abgebrannten, Eltern und vier Kinder flüchteten im Hemde in ein Nachbarhaus.

Oberfischach, OA. Gaildorf, 25. März. Im Filial Rappoltshofen wurde einem Dienstmädchen von einem noch nicht schulpflichtigen Knaben ein hölzerner Pfeil ins Auge geschossen, wo er stecken blieb und vom herbeigerufenen Arzt entfernt werden mußte.

Aalen, 24. März. Das Hotel zur Post hier wurde laut N. T. samt Inventarum 56 000 *M.* von L. A. Enßlen aus Kirchheim u. T. gekauft.

Widdern, 23. März. Der erst vorigen Jahres vom Militär entlassene 23 Jahre alte Bauernsohn Kolb von hier brachte gestern abend seine linke Hand in die Futterschneidmaschine, wodurch dieselbe bedeutend verletzt wurde.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. März. Der Kaiser empfing heute Vormittag um 11 Uhr den Fürsten Bismarck. Die Audienz währte ³/₄ Stunden.

Berlin, 26. März. Bismarck war fast eine Stunde beim Kaiser. Bei der Hin- und Rückfahrt wurde derselbe von einer ungeheueren Menschenmenge enthusiastisch begrüßt und mit Blumen überschüttet. Bismarck ist niemals, auch 1871 nicht, mit solcher Begeisterung empfangen worden, wie sie heute dem aus dem Dienste Geschiedenen entgegengebracht worden ist.